

## Erlebnis & Erfahrung im **PASSMUSEUM AM TIMMELSJOCH**

Eröffnet im Sommer 2010 / Erweiterung bis Sommer 2011

### **Zur Geschichte**

Der höchstgelegene Straßengrenzübergang Österreichs – das Timmelsjoch – gilt als wichtige Nord-Süd-Verbindung auch ohne Autobahn und Bahnverkehr. Bereits im Jahre 1897 wurde im Tiroler Landtag eine Straße über den Timmel beschlossen, der Strassenbau ließ jedoch noch einige Jahrzehnte auf sich warten. Seit 1919, nach Abschluss des Friedensvertrages von St. Germain, verläuft die Grenze zwischen Österreich und Italien über das Joch. Erst war jeglicher offizieller Grenzverkehr nicht gestattet, im Frühjahr 1945 gegen Ende des Zweiten Weltkrieges kehrten viele Soldaten der deutschen Wehrmacht über das Timmelsjoch aus Italien zurück ins Ötztal. Nach dem Krieg wurden die Pläne einer Straße über das Joch unter der Federführung von Eduard Wallnöfer – dem späteren Landeshauptmann – wieder aufgenommen.

Als Handelsweg schreibt das Timmelsjoch schon länger Geschichte. 1241 wurde der Pass bereits als „Thymels“ urkundlich erwähnt, 1320 wurde ein Saumweg angelegt. Die Fugger und Welser, bedeutende Kaufmannsgeschlechter aus Augsburg bzw. Nürnberg, benützten diesen Weg.

Das Timmelsjoch ist der höchste unvergletscherte Übergang zwischen Reschenpass und Brennerpass. Am Joch werden die Ötztaler Alpen von den Stubaier Alpen getrennt, auch die Europäische Wasserscheide verläuft auf dem Joch.

### **Erlebnisstraße Timmelsjoch**

Das 50-jährige Jubiläum der Timmelsjoch-Hochalpenstraße im Jahr 2009 wurde zum Anlass genommen, ein Erlebnisstraßenprojekt zu realisieren, welches als Interreg-Projekt zwischen der Timmelsjoch AG und der Gemeinde Moos im Passeier entwickelt wurde.

Das Projekt konzipierte die Errichtung von 5 Stationen an der Timmelsjochstraße, welche den interessierten Auto-, Motorrad-, Rad-, Busfahrer u.a. von den regionalen Besonderheiten erzählen möchten.

### **Das Passmuseum**



Im Sommer 2010 konnte das Passmuseum als zentraler Ort des Konzeptes eröffnet werden. Auf 2.509 m Seehöhe erblickt der Passbesucher ein spektakuläres Bauwerk – ein „Findling“, welcher auf Nordtiroler Seite steht und 16 m nach Süden auskragt. So wurden für die Gestaltung des Museums die Gesteinsformen am Timmelsjoch aufgegriffen. Der Südtiroler Architekt Werner Tscholl, welcher das architektonische Konzept lieferte, wollte damit eine klare Material- und Farbanpassung erzielen, um keine zusätzliche Farbbelastung zur Umgebung zu provozieren.

Der Museumsbesucher entdeckt im Inneren des Passmuseums eine „Eishöhle“ aus Glasformationen in Raumhöhe. Von Ing. Manfred Roilo wurden historische Bilder zur Verfügung gestellt, welche auf diesen Glasformationen gedruckt erscheinen. Die Themen des Museums sind der mühevollen Straßenbau und die herausragende Leistung der Pioniere jener Zeit.

Die Texte – dreisprachig, kurz und bündig abgefasst – ziehen sich als roter Faden durch die Geschichte, welche von den Visionen der Pioniere bis hin zur Eröffnung im Jahr 1959 sowie der Verbindung zu Südtirol im Jahr 1968 erzählt.

Eine Glasvitrine enthält die Nachbildung des historischen Straßenaufbaus im Maßstab 1:1 – welche Leistungen beim Bau der Straße damals erbracht wurden, lassen den Besucher jedenfalls nach der Erkenntnis, dass der gesamte Grundbau der 12 km langen Hochgebirgsstraße Stein für Stein mit Hand geschichtet wurde, ehrfürchtig erstaunen.



In der Nähe des Joches wurde eine Fibel (Gewandspange) gefunden, welche - im Museum ausgestellt - einen weiteren Höhepunkt für den Besucher darstellt. Dieser Fund bezeugt eine Begehung des Timmelsjoches bereits 300 v. Chr.

Weitere Stationen der Timmelsjoch-Erfahrung sind:

- „**Steg**“ in Hochgurgl – bietet atemberaubende Ausblicke und informiert über die Landschaft und ihre Eigenheiten.
- „**Schmuggler**“, Timmelsbachbrücke – begehbare Würfel auf „Schmugglerpfaden“ an der Kreuzung des Urweges von Zwieselstein nach Moos im Passeier.
- „**Fernrohr**“, Scheibkopf – zum Erleben eines 180° Bergwelt-Panoramas.
- „**Granat**“, Moos im Passeier – Granaten dienen als Schauraum und Aussichtsplattform.

**Geöffnet:**

während der Öffnungszeit der Timmelsjochstraße (ca. Ende Mai bis Ende Oktober)  
täglich von 8.00 – 18.00 Uhr

Alle Stationen der Timmelsjoch-Erfahrung sind kostenlos zu besichtigen!

**Kontakt:**

Timmelsjoch Hochalpenstraßen AG  
Museumstraße 5  
A 6020 Innsbruck

Telefon: +43 (0) 512 / 581970

Fax: +43 (0) 512 / 581937

Email: [info@timmelsjoch.com](mailto:info@timmelsjoch.com)

[www.timmelsjoch-hochalpenstrasse.at](http://www.timmelsjoch-hochalpenstrasse.at)

---

© Land Tirol, Museumsservicestelle - Mag. Simone Gasser MAS (Text)

Abbildungen und Informationen wurden freundlicherweise von der Timmelsjoch Hochalpenstraßen AG zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür!